

Verein zur Förderung der Erforschung des
Lebenswerkes und der Lebensgeschichte
der Gebrüder Löwenstein e.V.
(Löwenstein-Forschungsverein)
c/o Vorstand
Irene Scherer
Rietsweg 2
72116 Mössingen

20. Januar 2009

Presseinformation des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

Suche nach Nachkommen der früheren Pausa-Besitzer erfolgreich: Angehörige der Gebrüder Artur und Felix Löwenstein sind gefunden – Ein Empfang in Mössingen ist in Vorbereitung

Nach sechzehnmonatiger, ehrenamtlicher, detektivischer Suche ist es dem Löwenstein-Forschungsverein gelungen, die noch lebenden Nachkommen der Gebrüder Löwenstein zu finden. Mehr als siebenzig Jahre sind seit der Zwangs“arisierung“ des Textilunternehmens PAUSA und der Vertreibung der früheren Besitzer aus Mössingen im Jahre 1936 vergangen.

Mitglieder des Forschungsvereins waren schriftlich an den Sohn Artur Löwensteins und die Tochter von Felix Löwenstein herangetreten. In Briefen im Oktober 2008 aus Mössingen hieß es unter anderem:

„Bitte verzeihen Sie uns, wenn wir mit unserem Brief für Sie schmerzliche Vergangenheiten berühren. Höflich möchten wir Sie ansprechen und Sie bitten, unser Gesprächsangebot anzunehmen. Unser Ziel ist es, unseren Anteil dazu beizutragen, damit die Gebrüder Löwenstein in Mössingen endlich eine besondere Würdigung erfahren. Mit der Gründung des Vereins im Jahr 2007 begann unsere Recherche-Arbeit. Niemand in Mössingen wusste, ob es noch Angehörige der Gebrüder Löwenstein gibt, wo diese wohnen und wie sie erreichbar sind. Niemand in der Stadt verfügte über Fotos der Gebrüder Löwenstein. Wir fanden nur eine Handschrift. Ein Jahr lang suchten wir in Archiven, mit Briefen, mit Telefonaten etc. bis uns die Spur nach führte.“

Mit Freude und Nachdenklichkeit hat der Verein reagiert, als er auf eine besondere Freundlichkeit und Offenherzigkeit der Familie Löwenstein traf. Der heute 85-jährige Sohn Artur Löwensteins schrieb:

„Es gibt mir große Genugtuung zu wissen, dass die Stadt Mössingen durch Ihren Forschungsverein die Arbeit meines Vaters Arthur Loewenstein und Onkels Felix für die Zukunft bewahren wollen.“

Auch die mehr als siebenzigjährige Tochter von Felix Löwenstein sicherte dem Forschungsverein ihre Unterstützung zu.

Die Stadt Mössingen, der Oberbürgermeister und der Löwenstein-Forschungsverein laden die Nachkommen der Gebrüder Löwenstein offiziell zu einem Empfang nach Mössingen ein. Mitglieder des Vereins werden zur Familie Löwenstein reisen, um ihnen persönlich die Einladungen zu überbringen.

Der Löwenstein-Forschungsverein bereitet anlässlich der Erhebung Mössingens zur Großen Kreisstadt und anlässlich des 90jährigen Jubiläums des Bauhauses eine Veranstaltungsreihe zu den Themen Pausa, Löwenstein, Bauhaus vor. Fachexperten aus Weimar, Dessau und Berlin werden nach Mössingen kommen.

+++++

Anlage

Aus der Gründungserklärung des Vereins

Mit dieser Initiative und der Gründung eines Vereines möchten Bürgerinnen und Bürger an das Lebenswerk und die Lebensgeschichte der Gebrüder Felix und Artur Löwenstein erinnern.

Die Gebrüder Löwenstein waren die Besitzer und die unternehmerisch-künstlerischen Leiter der Textilfirma PAUSA in Mössingen bis zu deren zwangsweiser „Arisierung“ durch die Nationalsozialisten. Die Beiden hatten in den Zwanziger Jahren die Bauhaus-Kunst zur PAUSA geholt. Sie haben technische Innovationen eingeführt und mit der PAUSA internationale Preise gewonnen. Im Januar 1933 stellten sie sich auf die Seite des Mössinger Generalstreiks gegen Hitler.

Der Löwenstein-Forschungsverein will die vielfältigen Facetten und historischen Abläufe untersuchen, veröffentlichen und in die heutigen Diskussionen einfügen.

Mit der Gründung wollen wir dazu beitragen, unabgegoltene geschichtliche Erbschaft zugänglich zu machen. Es gilt, mit Takt und Feingefühl zu sensibilisieren, zu öffnen, ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es den Initiatoren nicht um Anklage und Schuldzuweisung. Der Verein wendet sich nicht gegen etwas oder jemanden, sondern versteht Ermutigung zur Verantwortung darin, sich der Vergangenheit bewusst zu stellen, um Zusammenleben in der Gegenwart und in der Zukunft zu erleichtern.

Der Verein setzt sich dafür ein, in Mössingen einen Ort des Erinnerns an die Gebrüder Löwenstein zu schaffen. Seine Mitglieder wollen den Versuch wagen, Angehörige und Nachfahren der Löwensteins zu suchen und zu finden. Sie sollen zu einem Besuch nach Mössingen eingeladen werden.

Nicht um mit der Vergangenheit abzuschließen, sondern gerade um durch die Gegenwart des Früheren die Verantwortung für das Heute besser tragen zu können. Die Geschichte der PAUSA und die Geschichte der Löwensteins gehören zur Geschichte Mössingens. Sie soll Teil unserer gemeinsamen ungleichzeitigen Zukunft sein.

Kontakt: Irene Scherer, scherer@talheimer.de